

DER IMPFSTOFF REPORT

**Was Sie über die Impfstoff-
Möglichkeiten wissen müssen**

Liebe Leser,

Impfstoffe gegen das Corona-Virus verändern die Welt. Aktuell sieht es so aus, als würden die Impfstoffe die Lösungsmöglichkeit schlechthin darstellen, um die Pandemie zu beenden.

Die neue Omikron-Variante allerdings hat sich als Escape-Variante erwiesen, die offenbar zumindest einem Teil des Impfschutzes der herkömmlichen Impfstoffe entgehen kann. Dies kann aus Sicht von Kritikern zur Gefahr werden. Aus Sicht von Anlegern können sich auch durchaus Chancen eröffnen.

Wir untersuchen an dieser Stelle die zwei bedeutendsten Unternehmen.

Wir wünschen Ihnen einen hohen Erkenntnisgewinn.

Mit freundlichen Grüßen,

Rainer Hahn

Ihre Redaktion

I. BioNTech – Impfstoffgewinner an der „Goldgrube“ (ISIN: US09075V1026)

Der deutsche Hersteller, der profitieren kann, ist das Unternehmen BioNTech. Für die Mainzer könnte es derzeit nicht „besser“ laufen. Und die Aussichten haben sich in den vergangenen Wochen und Monaten sogar noch mal deutlich verbessert, da das Unternehmen kurioserweise genau an diesem Szenario verdient, das jetzt eintritt.

- In Deutschland und anderswo steigt die Anzahl der geimpften immer weiter. Auch Kinder werden jetzt ab dem Alter von 5 Jahren geimpft.
- Zudem wird in Deutschland die allgemeine Impfpflicht diskutiert. Diese wird nach derzeitigen Eindrücken wahrscheinlich kommen – es gibt deutliche Signale der neuen Regierung in dieser Richtung. Insofern wird sich der Absatzmarkt für den Impfstoff noch einmal vergrößern.
- Die Boosterung in Deutschland sowie in anderen Ländern hat Fahrt aufgenommen. Offenbar sind bereits etwa 25 % aller Geimpften geboostert - Tendenz steigend.
- Das Unternehmen selbst hat offenbart, dass es damit rechnet, wegen der Mutante Omikron noch eine vierte Dosis verimpft werden soll, die derzeit entwickelt wird. Auch dies wird die Absatzchancen erhöhen.

- BioNTech kann zusammen mit seinem Partner Pfizer die Preise fast monopolartig setzen. Die Margen belaufen sich dem Vernehmen nach auf mehr als 50 %.
- Inzwischen möchte die Bundesregierung in Deutschland sogar Sondervereinbarungen mit BioNTech treffen, um einen Impfstoffmangel zu beheben. Dies sorgt dafür, dass die Preissteigerungschancen sogar noch weiter wachsen werden.
- Letztlich ist der Markt für BioNTech ideal.

Es sieht daher aktuell so aus, dass BioNTech kein One-Shot-Unternehmen ist und die regelmäßigen Impfungen zu einem dauerhaften Erfolg beitragen werden.

Vor diesem Hintergrund ist das Unternehmen vergleichsweise günstig bewertet.

BioNTech seit der Börseneinführung: Aufwärtstrend bleibt intakt



Auch wirtschaftlich betrachtet sieht es schon jetzt gut aus für die Aktie. Die geschätzten Finanzdaten für das Unternehmen:

- Der Umsatz wird sich 2021 auf etwa 17,5 Milliarden Euro steigern.
- Das Nettoergebnis ist mit 9,22 Milliarden Euro immens hoch – mit einer gigantischen Marge!
- Die Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) beläuft sich demnach auf etwa 6,7.
- Im kommenden Jahr dürfte er Umsatz bei mindestens 16,9 Milliarden Euro liegen. Kommen die zusätzlichen 4. Impfungen, kann der Umsatz noch einmal deutlich klettern – bis in das Jahr 2023 hinein.

- Das Nettoergebnis wird bei der vorherrschenden Marge ähnlich hoch sein. Es beläuft sich dann auf 9,3 Milliarden Euro.
- Das ergibt ein Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) in Höhe von etwa 6,8.

Auch sonstige Bewertungsfaktoren sind ausgesprochen günstig. Die Aktie hat derzeit eine Marktkapitalisierung von etwa 60 Milliarden Euro. Bezogen auf den Umsatz ergibt sich ein KUV (Kurs-Umsatz-Verhältnis) von 2,8. Dies ist ebenso günstig wie das KUV im Jahr 2022 mit 2,3.

Insofern sind die Notierungen derzeit wahrscheinlich sogar deutlich zu niedrig. Das Unternehmen ist nicht zufällig unter der Adresse „Goldgrube“ zu erreichen. Dies beschreibt die Situation um BioNTech bestens.

Einziger Wermutstropfen könnte sein, wenn ein Tot-Impfstoffhersteller plötzlich deutlich bessere Ergebnisse bei der Verimpfung erzielen könnte.

Dazu zählt das Unternehmen Valneva aus Frankreich.

II. Valneva – der Tot-Impfstoffhersteller (ISIN: FR00040568519)

Valneva ist derzeit noch ein Geheimtipp an den Finanzmärkten. Der französische Konzern stellt sogenannte Tot-Impfstoffe her.

Dies sind im Gegensatz zu den mRNA-Impfstoffen von BioNTech oder Moderna Impfstoffe, deren Technologie sich in anderen Einsätzen bewährt hat, etwa bei den Masern. Tot-Impfstoffe arbeiten mit deaktivierten Viren.

Valneva: Die neue Chance

Valneva stellt sich mit einer neuen Aussicht vor. Das Unternehmen hat bis zu 60 Millionen Impfstoffdosen an die EU verkauft. Dies gilt allerdings nur für den Fall, dass die Zulassung noch kommt.

Derzeit hat Valneva nur eigene Studien, die der Beurteilung zugrunde liegen.

Die Wirksamkeit bei den 2.000 Probanden soll vergleichsweise hoch gewesen sein. So gab Valneva einen Schutz in Höhe von 95 % an. Dies sei deutlich besser als etwa für Astra Zeneca. Valneva weist gleichfalls aus, dass die Nebenwirkungen gering seien. Es habe weniger Kopfschmerzen oder Hautirritationen gegeben als etwa bei Astra Zeneca.

Schließlich sollen bis dato weder Krankenhauseinweisungen noch Todesfälle für die Geimpften registriert worden sein. Die Daten lesen sich demnach auf den ersten Blick gut. Auf den zweiten Blick ist hier noch eine Realitätslücke.

Die Daten sind auf wesentlich zu geringem Niveau. Es benötigt 30.000 bis 40.000 Probanden, um eine erste Einschätzung für die sogenannte Notfallzulassung zu erhalten. Insofern ist der Impfstoff noch nicht am Markt.

Dennoch eröffnen sich schon heute sehr gute Chancen. Der Chart zeigt, dass die Aktie bereits einen Hype ausgelöst hat, der den von BioNTech sogar übertreffen kann - mittelfristig. Dies sehen Sie am Chart, der sich in den vergangenen 12 Monaten ausgebildet hat. Die blaue Linie spiegelt das Verhalten der BioNTech-Aktie wider, die grüne Linie das Verhalten der Valneva-Aktie.

Dabei bedenken Sie bitte, dass Valneva mit seinem Impfstoff noch nicht einmal am Markt ist...

Valneva und BioNTech im 1-Jahres-Vergleich



Quelle: onvista.de

- Bis dato sind die Finanzdaten von Valneva noch nicht berauschend. Das Unternehmen hat für das laufende Jahr wahrscheinlich einen Umsatz in Höhe von 103 Millionen Euro.
- Der Umsatz soll für das kommende Jahr 2022 auf 540 Millionen Euro steigen.
- Die Ergebnisse sind bis dato negativ. Die Verluste summieren sich für 2021 auf -146 Millionen Euro.
- Wenn der Umsatz 2022 steigt, dann erwarten die Analysten ein Nettoergebnis in Höhe von 192 Millionen Euro.
- Damit ist auch das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) für das laufende Jahr negativ. Für das kommende Jahr wird das KGV dann positiv sein und der Prognose nach auf 12,3 möglicherweise einpendeln.
- Das Kurs-Umsatz-Verhältnis (KUV) beläuft sich für 2021 auf 27 und ist viel zu hoch. Im kommenden Jahr 2022 wird das KUV für die Aktie bei etwa 4,1 liegen.

Das zeigt, dass Valneva ein enormes Potenzial hat. Die schon günstigen Schätzungen sind weit untertrieben, wenn der Impfstoff die Marktzulassung schafft.

Der Preis ist bis dato unbekannt. Bei einer Nettomarge von 50 % wie bei BioNTech und Verkaufspreisen von 20 Euro jedoch würden allein in der EU 30 Millionen Euro Gewinn zusätzlich entstehen. Tritt der Wert einen weltweiten Siegeszug mit dem Tot-Impfstoff an, sind Gewinne von deutlich mehr als knapp 200 Millionen Euro möglich.

Das Fazit für Sie

Beide Impfstoffe haben sowohl Chancen als auch eminente Risiken. Die Skepsis gegenüber mRNA-Impfstoffen ist vergleichsweise groß. Ob es zu einer 4. Impfung gegen Omikron kommt, ist noch fraglich. Sicher aber ist, dass Tot-Impfstoffe bei Skeptikern einen deutlich besseren Ruf haben. In westlichen Ländern könnte der Markt damit etwa 20 % aller Menschen umfassen.

Hier käme es dann noch zu einem Booster und ggf. auch dort zu einer 4. Impfung. Die Aktie von Valneva ist deutlich spekulativer als BioNTech. Beide aber sind auf einem Siegeszug, da die Corona-Pandemie noch immer eine bedeutende Rolle spielen wird. Die Omikron-Variante hat ein neues Geschäftsfeld für beide eröffnet.

DISCLAIMER

Wichtige Informationen und Pflichtmitteilungen gemäß §34b Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie gemäß Finanzanlageverordnung (FinAnV)

MSM GmbH & Co. KG (aktien-raketen.de) hat ihre Tätigkeit als Ersteller von Anlagestrategieempfehlungen im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 34 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 oder von Anlageempfehlungen im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 35 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014, (bisher „Finanzanalysen“) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) gemäß § 34c WpHG angezeigt. Die Pflichten der MSM GmbH & Co. KG (aktien-raketen.de) regeln sich primär nach den §§34b, 34c WpHG, der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 und der Delegierten Verordnung (EU) 2016/958.

Angaben über den/die Ersteller dieser Publikation:

Verantwortlich für die Erstellung der Texte und Inhalte dieser Publikation ist Rainer Hahn, als Analyst und Chefredakteur. Herausgeber ist die MSM GmbH & Co. KG, Nordparkstr. 30, 03044 Cottbus, Komplementärin: MSM Beteiligungs GmbH, Germany, vertreten durch die Geschäftsführer Norman Mudring, Jana Pursche.

Wichtige Hinweise zur Erstellung dieser Veröffentlichung:

Diese Veröffentlichung enthält sowohl Tatsachen und Fakten zu den besprochenen Unternehmen, als auch rein subjektive Werturteile, Interpretationen, Schätzungen, Hochrechnungen, Vorhersagen und Preisziele. Diese versuchen wir, möglichst transparent voneinander abzugrenzen, um irreführende Angaben zu vermeiden.

Die wesentlichen Grundlagen und Maßstäbe unserer Werturteile und Bewertungen, der besprochenen Aktien, basieren auf folgender Vorgehensweise:

Beurteilung und Bewertung von Unternehmen nach herkömmlichen Bewertungsmethoden (grundlegender Bewertungsansatz) Einschätzung des Potentials der zukünftigen Unternehmensentwicklung (Wachstumsansatz) und Hochrechnung auf das entsprechende Bewertungspotential (Kurs-Potential-Analyse) sowie einer möglichen Unternehmens-Aktien-Bewertung aufgrund potentieller Gewinnerwartungen (KGV Hochrechnung)

Einschätzung des von uns erwarteten Best-Case-Szenarios im absoluten Erfolgsfall des Unternehmens (Blue-Sky-Potential-Ansatz) Effekt der von uns erwarteten, gesteigerten Bekanntheit der empfohlenen Aktie auf den Aktienkurs durch einen starken Anstieg der Nachfrage am Markt (insbesondere maßgeblich bei marktengen oder neu bzw. erstmals empfohlenen Aktien) aufgrund der von uns oder Dritten veröffentlichten Publikationen (meistens Kaufempfehlungen), (Multiplikator- / Momentum-Effekt, Hype), dadurch überproportional steigende Rendite/Aktienkurs bei entsprechend steigendem Risiko

Technische Analyse des Aktienkurses gemäß gängiger Analyse-Methoden, meist zur Voraussage von Kurs-Signalen (Kauf- oder Verkaufssignal, Ausbruch der Aktie, Festlegung von Kurszielen, Unterstützungs- oder Widerstandsbereichen, erwarteten Mindestbewegungen oder Mindest-Gegenbewegungen, Voraussage von Signalpunkten (wenn-dann), etc.), größtenteils auf der erwarteten Massenpsychologie aufbauend. (technischer Ansatz).

Herkömmliche Bewertungsansätze sind bei jungen oder noch umsatzlosen Unternehmen oft schlecht sinnvoll anwendbar. Daher stützen wir uns bei der Bewertung von solchen Unternehmen tendenziell auf die von uns errechnete Potential-Analyse, sowie die Einschätzung der Nachfrage nach solchen Aktien am Kapitalmarkt. Letztendlich entscheidet der Markt über den Aktienkurs eines Unternehmens. Entsteht durch umfangreiche Empfehlungen einer Aktie, eine exzessive Nachfrage nach dieser, ist es möglich, dass der Aktienkurs bei einem hohen Handelsvolumen überdurchschnittlich steigt. Dies führt zwar zu extremen Gewinnmöglichkeiten, erhöht jedoch entsprechend das Risiko einer Blasenbildung mit entsprechendem Kursrückgang. Durch die gesteigerte Volatilität der Aktie in solchen Situationen ergeben sich überdurchschnittliche Gewinn- und Verlustmöglichkeiten, sowohl in beide Handelsrichtungen als auch bei wiederkehrenden Gegenbewegungen. Auch solche Marktentwicklungen sind ein wichtiger Teil unserer Handlungsempfehlungen und Bewertungsansätze.

Diese Publikation befasst sich ausschließlich mit überdurchschnittlich volatilen Werten mit hohem Gewinn- und auch Verlustpotential.

Hinweis zu Informationsquellen:

Die Zuverlässigkeit von Informationsquellen wird von uns vor deren Verwendung ausführlich geprüft und von uns entsprechend ihrer Glaubwürdigkeit und Bedeutung subjektiv bewertet. Dabei entscheiden wir nach eigenen Maßstäben, welche Quellen wir für relevant, zu konservativ oder zu optimistisch halten. Letztendlich legen wir unsere Empfehlungen aufgrund unserer persönlichen Einschätzungen fest. Bei der Informationsbeschaffung greifen wir auf zahlreiche öffentlich zugängliche Quellen zurück wie z.B. Pressemitteilungen, Ad-Hoc-Mitteilungen, Unternehmensmeldungen, Firmenpräsentationen, Publikationen und Artikeln zum besprochenen Unternehmen, gängige Finanzmedien im In- und Ausland sowie auf Unternehmens- oder Branchen-Analysen Dritter.

In unseren Publikationen werden ausschließlich öffentlich verfügbare Informationen und Quellen, sowie vom Unternehmen selbst verbreitete Informationen verwendet.

Hinweis zu bestehenden Interessenkonflikten:

Wir weisen hiermit darauf hin, dass Gesellschafter, Redakteure, Mitarbeiter sowie Personen bzw. Unternehmen die an der Erstellung dieser Veröffentlichung beteiligt sind, sowie Auftraggeber (Dritte) der Publikation von MSM GmbH & Co. KG (aktien-raketen.de) zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung direkt oder indirekt Anteile an Wertpapieren, welche im Rahmen der jeweiligen Publikation besprochen werden, halten. und daher an einer Kurs- und/oder Umsatzsteigerung, d.h. auch einer erhöhten Handelsliquidität interessiert sind, da die Absicht besteht, in unmittelbarem Zusammenhang mit dieser Veröffentlichung diese Wertpapiere zu verkaufen und an steigenden Kursen und Umsätzen zu partizipieren. Ein Kurszuwachs der Aktien der vorgestellten Unternehmen kann zu einem Vermögenszuwachs bei diesen Personen führen. Durch die Besprechung des Unternehmens können jedenfalls der Aktienkurs des Unternehmens erheblich beeinflusst werden. Insbesondere wird auch durch Wertpapiertransaktionen der Aktienkurs der besprochenen Unternehmen maßgeblich beeinflusst. Dies gilt insbesondere, wenn es sich um Unternehmen handelt deren Aktien keine breite Marktkapitalisierung haben und bei denen nur ein enger Markt besteht. Hier können auch nur geringe Auftragsvolumen erhebliche Auswirkungen auf die Kurse haben. Sie sind aber auch daran interessiert, dass der Kurs des besprochenen Unternehmens sinkt, wenn sie deren Aktien günstiger erwerben wollen. Dies begründet laut Gesetz einen Interessenskonflikt, auf den wir hiermit ausdrücklich hinweisen.

MSM GmbH & Co. KG (aktien-raketen.de) und seine Mitarbeiter werden zudem für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und Veröffentlichung dieser Publikation sowie für andere Dienstleistungen entgeltlich entlohnt. Dies begründet laut Gesetz einen Interessenskonflikt, auf den wir hiermit ausdrücklich hinweisen.

Diese Vergütung kann durch das Unternehmen über das die MSM GmbH & Co. KG (aktien-raketen.de) Informationen veröffentlicht, durch mit diesen Unternehmen verbundene Dritte oder sonstige Dritte, die ein Interesse in Bezug auf die im Zusammenhang mit dieser Veröffentlichung besprochenen Unternehmen verfolgen, erfolgen. Dies begründet laut Gesetz einen Interessenskonflikt, auf den wir hiermit ausdrücklich hinweisen. Dieser wird zunächst dadurch begründet, dass die der MSM GmbH & Co. KG (aktien-raketen.de) im Interesse ihres Auftraggebers ihre Ausführungen vornehmen könnte. Die MSM GmbH & Co. KG (aktien-raketen.de) und/oder mit ihr verbundene Unternehmen haben mit der gegenständlichen Gesellschaft bzw. mit deren Aktionären eine kostenpflichtige Vereinbarung zur Erstellung der redaktionellen Besprechung getroffen.

Dies begründet laut Gesetz einen Interessenskonflikt, auf den wir hiermit ausdrücklich hinweisen.

Hinweis zur Handhabung der internen Organisationspflichten:

Aufgrund der geringen Unternehmensgröße des Herausgebers, ist eine interne Kontrolle der Compliance Prozesse der an dieser Publikation mitwirkenden Mitarbeiter und sonstigen Beteiligten überschaubar.

Verantwortliche Aufsichtsbehörde:

Der Ersteller dieser Finanzanalyse unterliegt der Aufsicht durch folgende Behörde:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorfer Str. 108, D-53117 Bonn
Marie-Curie-Str. 24-28, D-60439 Frankfurt (Deutschland)
Internet: www.bafin.de

Die MSM GmbH & Co. KG hat ihre Tätigkeit gemäß § 34c WpHG bei der BaFin angezeigt.

IMPRESSUM

MSM GmbH & Co. KG
Nordparkstr. 30
03044 Cottbus

Amtsgericht Cottbus HRA 3800 CB
Komplementärin: MSM Beteiligungs GmbH
Amtsgericht Cottbus, HRB 12893 CB
Geschäftsführer: Norman Mudring, Jana Pursche
USt-Id: DE311950070

E-Mail: info@aktien-raketen.de
Telefon & Fax: +49 355 547881559

Verantwortliche Aufsichtsbehörde:

Der Ersteller dieser Finanzanalyse unterliegt der Aufsicht durch folgende Behörde:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorfer Str. 108, D-53117 Bonn
Marie-Curie-Str. 24-28, D-60439 Frankfurt (Deutschland)
Internet: www.bafin.de

Die MSM GmbH & Co. KG hat ihre Tätigkeit gemäß § 34c WpHG bei der BaFin angezeigt.
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Rainer Hahn